

MEDIATION

Ein Überblick
als Einführung

ADR

{ei-di-ar}

Alternative

Dispute

Resolution

Der Konflikt ist eine

- Spannungssituation
- in der zwei oder mehrere Parteien
- die voneinander abhängig sind
- mit Nachdruck versuchen
- scheinbar oder tatsächlich unvereinbare Handlungspläne
- zu verwirklichen und
- sich dabei ihrer Gegnerschaft bewusst sind

Nach Friedrich Glasl,
Konfliktmanagement

Gewalt

„kurzer Prozess“

ordentlicher Prozess

ADR


Verhandeln klassisch

Mediation

direktes Verhandeln

Therapie

Konflikte bearbeiten



	autonom	
	V	E
Faustrecht	orange	orange
Lynchjustiz	orange	orange
Justiz	orange	orange
Schlichtung	orange	orange
del. verhandeln	orange	orange
selbst verhandeln	green	green
verdrängen	green	green

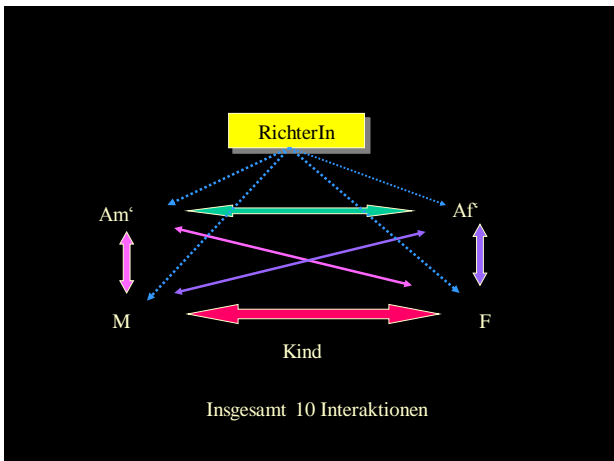
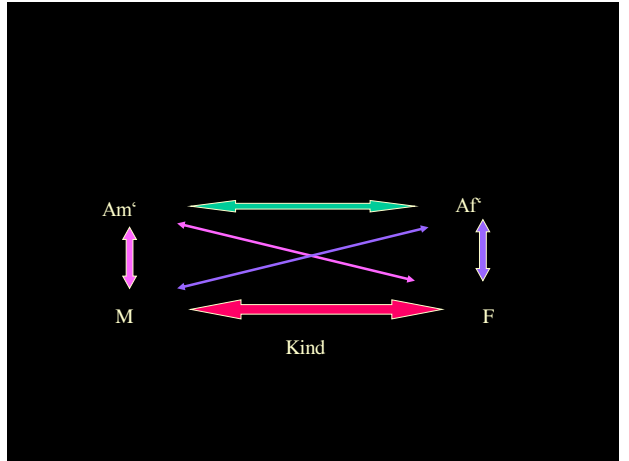
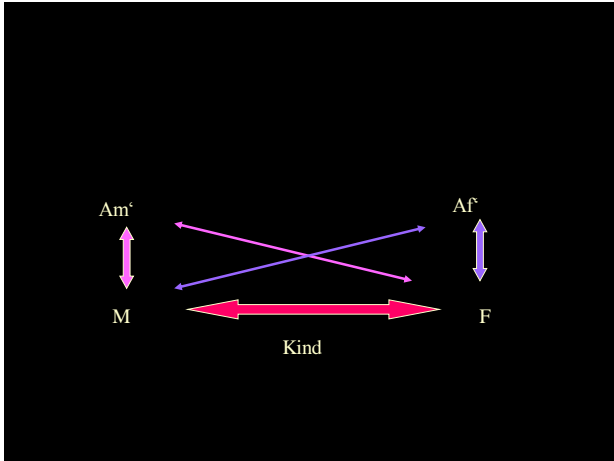
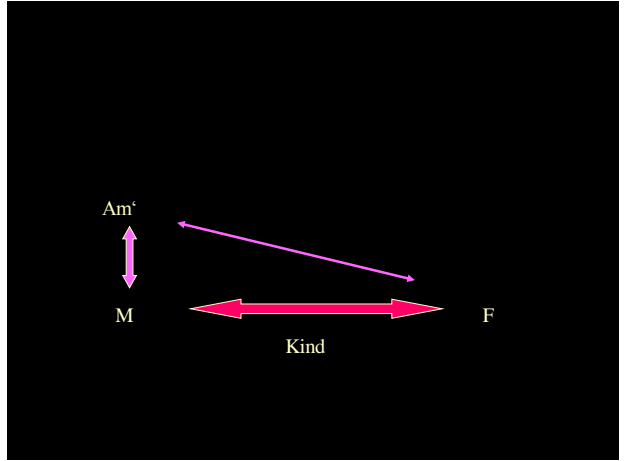
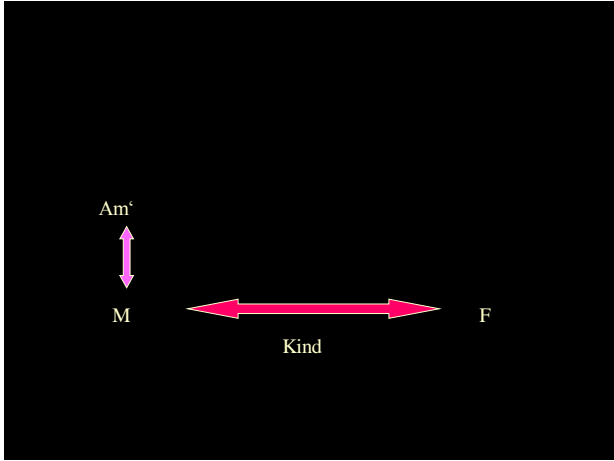
V=verhandeln E=entscheiden

M



F

Kind



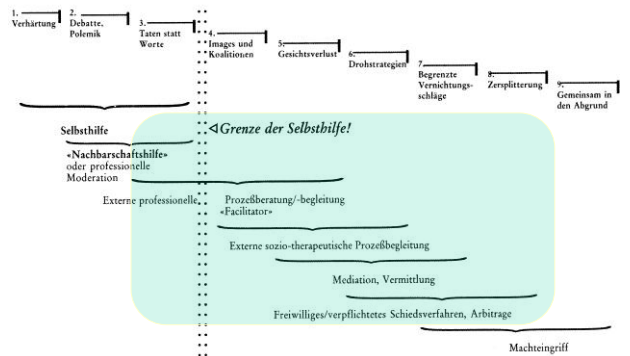
...und wo ist das Kind?

Mein Anwalt ist besser als Deine Anwältin!

Variante:

Meine Anwältin wird Deinen Anwalt zur Schnecke machen!

Glasl's Eskalationsstufen und Formen der Hilfe



Prinzipien der Mediation (nach Mähler/Mähler)

- Freiwilligkeit
- Neutralität
- Eigenverantwortlichkeit
- Informiertheit
- Vertraulichkeit

9 Prinzipien der Mediation (nach Caroline Bono-Hörler)

- Freiwilligkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Volle Informiertheit
- Offenlegung
- Vertraulichkeit
- Kenntnis des Rechts
- Vorrang der Mediation
- Interdisziplinarität

Ablauf der Mediation (nach Mähler/Mähler)

- Mediationsvertrag
- Themenbereiche
- Konfliktbearbeitung
- Lösungsverdichtung
- Juristischer Abschluss

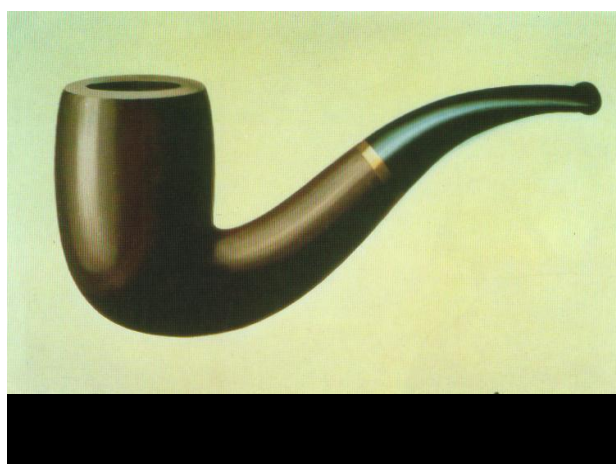
Nicht die Konflikte sind das Problem,
sondern ihre Lösungen

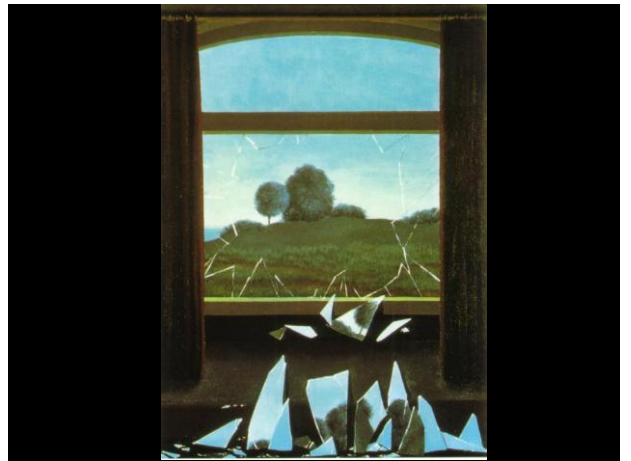
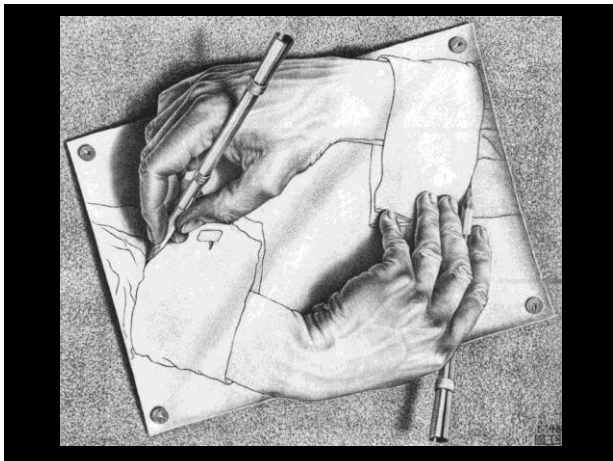
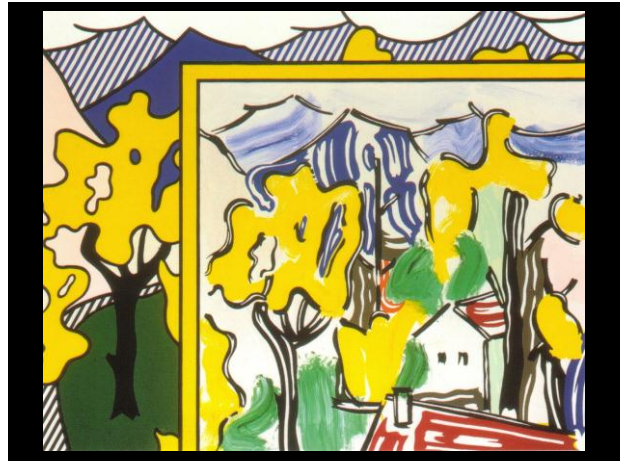
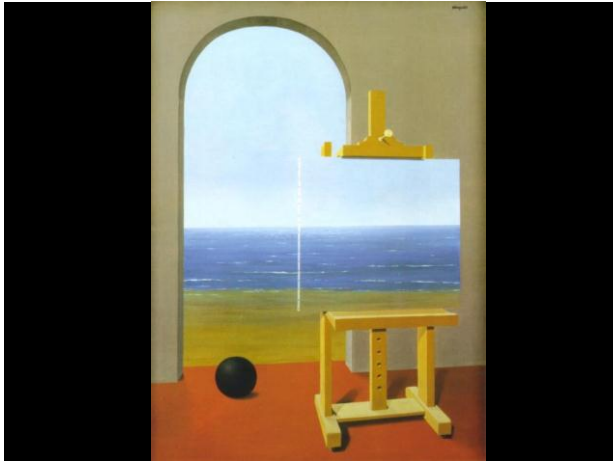
Josef Duss-von Werdt

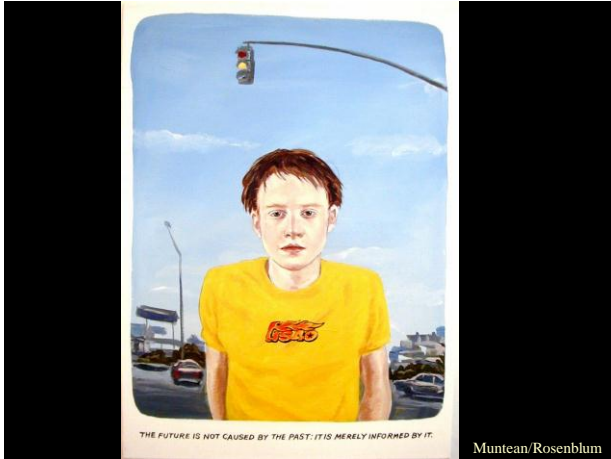
Die Landkarte
ist nicht
das Territorium

A. Korzybski

Variante:
Das Menu ist nicht die Mahlzeit







Nobody owns the truth;
 At most we own our perception of it

*Niemand besitzt die Wahrheit;
 Im besten Fall besitzen wir unsere Wahrnehmung über sie*

Robert Rosenberg

To me there are no sacred places.
 To me they are just earth, and a pile of bricks.

To me what makes any place sacred is the gathering of souls who want to love, care and nurture each other whatever the name of the religion.

Sa'ida Nusseibeh

*Für mich gibt es keine heiligen Orte.
 Für mich sind sie nur Erde und ein Haufen Ziegel.*

Was für mich einen Platz heilig macht, ist das Zusammentreffen von Wesen, die einander lieben, umsorgen und nähren wollen, was immer auch der Name der Religion sei.

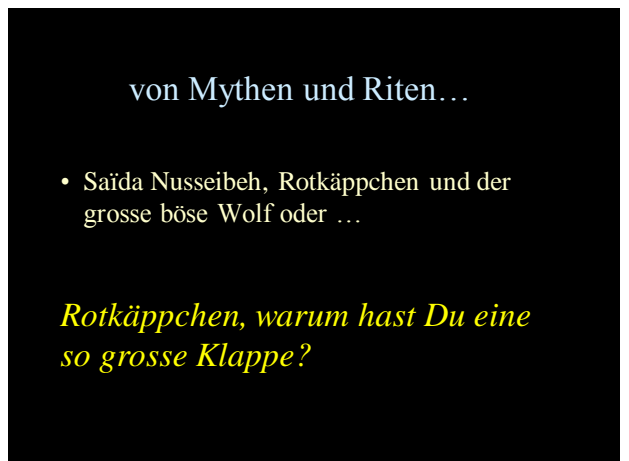
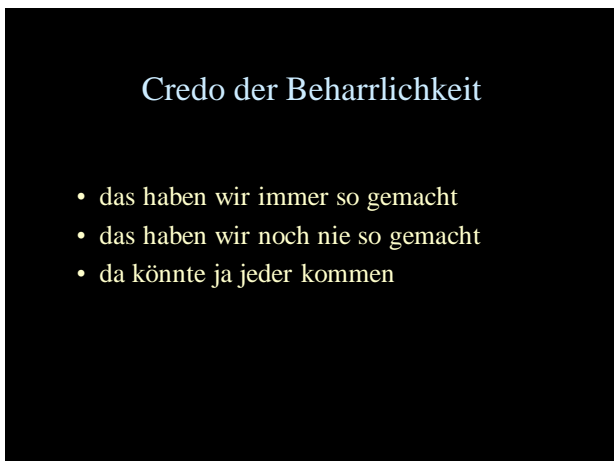
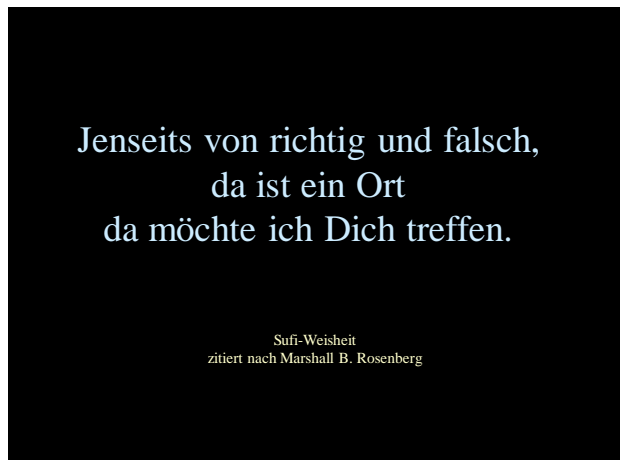
Sa'ida Nusseibeh

Wahr-heiten

- Wahr-heit
- Wahr-nehmung
- Unwahr-heit
- Wahr-gebung

... und einige Wahrnehmungen über Wahrnehmungen





...oder ...

... von der Demystifizierung,
Entdiabolisierung und
Dekonstruktion der 'Wahrheit'

Problem talk
is problem creation

Solution talk
is solution creation

Über Probleme zu reden, schafft
Probleme

Über Lösungen zu reden, schafft
Lösungen

Das Problem
ist nicht interessant

(sondern die Lösung)

John Haynes

Ausnahmen sind mindestens
genauso wichtig, wenn nicht
noch wichtiger, als Regeln

Steve de Shazer

Stell Fragen über eine Zukunft
mit Veränderungen

Was müsste sich ändern – was
müsste anders sein?

John Haynes

Bring die Kinder in die
Mediation, ohne dass sie hier
sind

Versetz die Eltern in die
Elternrolle

John Haynes

Menschen sind Meister darin, zu
sagen was sie nicht wollen
(Vergangenheit)
und nicht zu sagen, was sie
wollen
(Zukunft)

John Haynes

It's dangerous
to know too much

Ignorance is bliss

John Haynes

Es ist gefährlich, zu viel
zu wissen.

Unwissenheit ist ein
Segen

John Haynes

Sie müssen
Ihre Klienten bedingungslos
lieben

John Haynes

Wertequadrat

A
sparsam

B
grosszügig

geizig **verschwenderisch**

Wertequadrat

A

B

sparsam & grosszügig



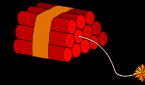
Never,
never
give an advice!

John Haynes



Gib nie,
nie
einen Rat!!

John Haynes



kein Urteil!
kein Ratschlag!
keine Therapie!

John Haynes

Nicht das Resultat -
der Weg ist wichtig



Es gibt ein verfassungsmässiges
Recht auf Unvernunft

Peter Liatowitsch

Mediation?
Das ist doch das, was ich seit 35
Jahren mache!

Mediation
ist ein aussergerichtliches
Konfliktlösungsverfahren, in dem ein
neutraler Dritter ohne inhaltliche
Entscheidungsbefugnis die
Konfliktparteien darin unterstützt,
eigenverantwortlich rechtsverbindliche
Lösungen zu entwickeln

Stephan Breidenbach

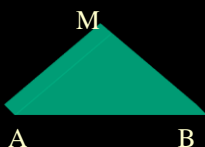
Mediation
ist ein freiwilliges Verfahren, in dem die
Konfliktparteien anstreben, gemeinsam
aufeinander bezogene Entscheidungen
zu treffen, die auf dem Verständnis von
sich selbst, dem anderen und ihrer Sicht
der Realität aufbauen.

Stephan Breidenbach

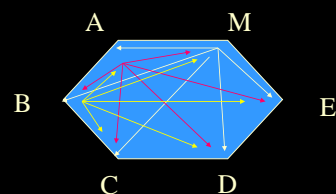
Mediation
ist ein
aussergerichtliches
Konfliktlösungsverfahr
en, in dem ein neutraler
Dritter ohne inhaltliche
Entscheidungsbefugnis
die Konfliktparteien
darin unterstützt,
eigenverantwortlich
rechtsverbindliche
Lösungen zu entwickeln

Mediation
ist ein freiwilliges
Verfahren, in dem die
Konfliktparteien
anstreben, gemeinsam
aufeinander bezogene
Entscheidungen zu
treffen, die auf dem
Verständnis von sich
selbst, dem anderen und
ihrer Sicht der Realität
aufbauen

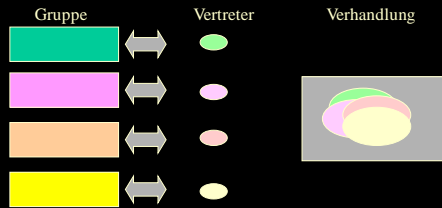
Triangulation



Wachsende Komplexität



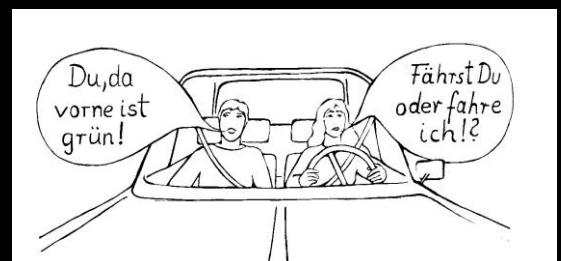
Vertretung



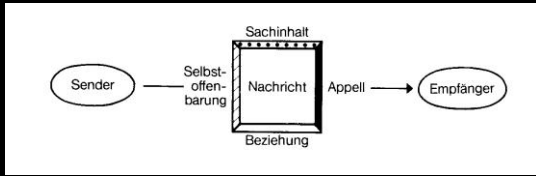
Was braucht es?

- **Hoffnung**
- **Wille**
- **Zeit**

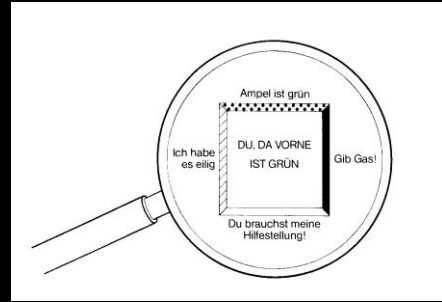
Schulz von Thun: miteinander reden 1



Schulz von Thun: miteinander reden 1



Schulz von Thun: miteinander reden 1



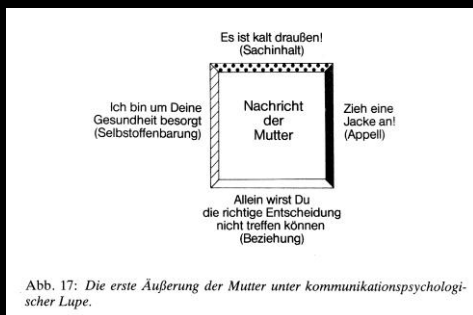
Schulz von Thun: miteinander reden 1



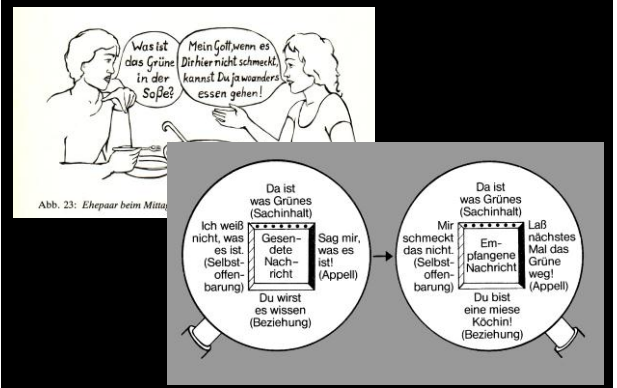
Schulz von Thun: miteinander reden 1



Schulz von Thun: miteinander reden 1



Schulz von Thun: miteinander reden 1



Modell der gewaltfreien Kommunikation

- Beobachtungen
- Gefühle
- Bedürfnisse
- Bitten

NVC= Non Violent Communication

- Beobachtungen**
- Ehrlich sagen, wie es mir geht, ohne Vorwürfe oder Kritik**
- Die konkreten Handlungen, die ich beobachte (sehe, höre, mich daran erinnere, mir vorstelle) und die zu meinem Wohlergehen beitragen: „*Wenn ich (sehe, höre) ...*“
 - Wie ich mich fühle in Verbindung mit diesen Handlungen: „*Ich fühle mich (ich bin) ...*“
 - Die Lebensenergie in Form von **Bedürfnissen**, Werten, Wünschen, Erwartungen und Gedanken, durch die meine Gefühle erzeugt werden. „*Weil ich ... (brauche, gerne hätte, möchte, mir wünsche, mir wichtig ist, mir am Herzen liegt)*“
- Klar um das bitten, was mein Leben bereichern – ohne zu fordern**
- Die konkreten Handlungen, von denen ich gerne hätte, daß sie ausgeführt werden: „*Und würdest du bitte ...*“
- Dich empathisch annehmen wie du gerade bist, ohne Vorwürfe oder Kritik zu hören**
- Die konkreten Handlungen, die du beobachtest (siehst, hörst, dich erinnerst, dir vorstellst) und die zu deinem Wohlergehen beitragen (oder nicht beitragen): „*Als du (gesehen, gehört hast) ...*“
 - Wie du dich in Verbindung mit diesen Handlungen fühlst: „*Hast du dich (warst du ...) ... gefühlt, ...?*“
- Bedürfnisse**
- Die Lebensenergie in Form von **Bedürfnissen**, Werten, Wünschen, Erwartungen und Gedanken, durch die deine Gefühle erzeugt werden: „*Weil du ... (brauchst, gerne hättest, möchtest, dir wünschst, dir wichtig ist, dir am Herzen liegt)*“
- Bitten**
- Empathisch annehmen, was dein Leben bereichern würde, ohne eine Forderung zu hören**
- Die konkreten Handlungen, von denen du gerne hättest, daß sie ausgeführt werden: „*Und hättest du gerne, daß ich ...?*“

NVC= Non Violent Communication



NVC= Non Violent Communication

Kommunikation	Beispiele: Beobachtung vermischt mit Bewertung	Beispiele: Beobachtung getrennt von Bewertung
1. Gebrauch des Verbs sein ohne Anzeichen, daß der Bewertende die Verantwortung für seine Bewertung übernimmt	Du bist zu großzügig.	Wenn ich sehe, daß du all dein Essensgeld weg gibst, finde ich, daß du zu großzügig bist.
2. Gebrauch von Verben mit bewertendem Beigeschmack	Toni schielte die Dinge vor sich her.	Toni leert für ihre Prüfungen erst am Abend vorher.
3. Annahme, daß die eigene Meinung über die Gedanken, Gefühle, Absichten oder Wünsche von jemand anderem die einzig gültige ist	Sie schafft ihre Arbeit bestimmt nicht.	Ich glaube nicht, daß sie ihre Arbeit schafft. Oder: Sie hat gesagt: „Ich werde meine Arbeit nicht schaffen.“
4. Annahme mit gespeichertem Wissen vermischen	Wenn du dich nicht ausgewogen ernährst, nimmst deine Gesundheit Schaden.	Wenn du dich nicht ausgewogen ernährst, befürchte ich, daß deine Gesundheit vielleicht Schaden nimmt.
5. Keine genaue Bestimmung von Personen innerhalb einer Bezugsgruppe	Ausländer kümmern sich nicht um ihr Eigentum.	Ich habe noch nicht gesehen, daß die ausländische Familie aus der Rosenstraße 16 den Schnee auf ihrem Bürgersteig wegschaufelt!
6. Benutzen von Wörtern, die eine Fähigkeit bezeichnen, ohne klarzumachen, daß hier bewertet wird	Harry Schmidt ist ein schlechter Fußballspieler.	Harry Schmidt hat die letzten 20 Spiele kein Tor mehr geschossen.
7. Benutzen von Adjektiven und Adjektiven auf eine Art, die nicht deutlich macht, daß es sich um eine Bewertung handelt	Jochen ist häßlich.	Jochens Äußeres zieht mich nicht an.